

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	IX
Vorwort des Autors .....	XI
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Problemaufriß und Literaturbericht .....	1
1.2 Traditionalität und Reform .....	15
1.3 Territorialpolitik und geistliches Wächteramt über Kultur und Geschichtlichkeit .....	30
<b>2. Hildesheim und Helmstedt im regionalen Spannungsfeld: Struktur und Wandel kultureller Identität vor dem Dreißig- jährigen Krieg .....</b>	<b>51</b>
2.1 Von der „disputatio“ zwischen P. Turrianus SJ und Calixt zur „conversio“ Ludolf Klenckes .....	73
2.2 Gemeinschaft und Abgrenzung als ambivalente Aspekte des Religions- und Bildungswesens .....	91
<b>3. Der Dreißigjährige Krieg: Das Ende des radikalen Konfession- alismus durch den Westfälischen Frieden .....</b>	<b>115</b>
3.1 Bissendorfs Herkunft, Werdegang und orthodoxes Selbstver- ständnis .....	121
3.2 Das Gravitationszentrum Köln und das Hochstift Hildesheim	152
3.3 Ordenskonkurrenz, Missionstätigkeit und bildungsmonopoli- stische Ziele der Gesellschaft Jesu .....	167
3.4 Bissendorfs Enthauptung und das Restitutionsedikt von 1629	184
3.5 Die Restitution des „Großen Stifts“ im Braunschweiger Haupt- rezeß .....	217
<b>4. Reich, Territorium und Konfessionspolitik in Norddeutsch- land: Kirchlichkeit unter dem Einfluß katholischer Restaura- tion, irenischen Calixtinismus' und lutherischer Orthodoxie</b>	<b>231</b>
4.1 Reichsverbindliches Paritätsdogma und territoriales Ketzer- recht .....	231

4.2	Kontinuität und Wandel in der Ordensstrategie der Gesellschaft Jesu .....	236
4.3	Militante lutherische Orthodoxie und Irenik .....	240
4.4	Der nachtridentinische Ausbau der katholischen Position in Hildesheim .....	252
4.5	Die Glaubenswechsel Otto Sonnemanns und Christophs Graf von Rantzau .....	265
5.	<b>Das Hochstift Hildesheim in der Zerreiprobe zwischen territorialer Autonomie, regionalem Zwang und rechtlichen Antinomien: Die Bistumskrise von 1688 bis zum Hildesheimer Religionsreze im Jahre 1711 .....</b>	<b>299</b>
5.1	Die welfische „historia domus“ als Legitimationsgrundlage des dynastischen Prinzips .....	303
5.2	Vernunfterkennntnis, Standeskritik und Theodizee .....	311
5.3	Die kirchlichen Reunionsbemhungen und die Konversion der Prinzessin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbttel .....	324
5.4	Hochstift und Stadt Hildesheim unter dem Druck des ungelsten Jurisdiktionskonflikts .....	338
5.5	Religiosittskrise, Loyalittsprobleme und Konfessionswechsel im Bistum Hildesheim .....	355
5.5.1	Identittskonflikte und Wertverluste im Umfeld der Sedisvakanzadministration des Domkapitels .....	374
5.5.2	Prozefhrer Dr. iur. Johann Dietrich Gottfried Sonnemann im Rechtsstreit mit der Sedisvakanzregierung .....	385
5.5.3	Der pseudo-irenische Streit und Johann Rempens Religionswechsel .....	403
5.6	Der Hildesheimer Religionsreze von 1711 und die Rittermatrikel von 1716 .....	422
6.	<b>Frhneuzeitliches Erfahrungsprinzip und Lehrbarkeit: Naturrecht, Historiographie und das didaktische „Exemplum“ ....</b>	<b>437</b>
6.1	Universalhistorie, „historia litteraria“ und Kirchengeschichte	441
6.2	Jakob Friedrich Reimmanns und Joachim Barward Lauensteins Beitrge zur Wissenschaftsgeschichte .....	452
7.	<b>Schlubetrachtung .....</b>	<b>471</b>

<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b> .....	483
Abkürzungen .....	483
Benutzte Archive .....	484
Lexika, Matrikelverzeichnisse, Quellensammlungen, Briefe und weitere Nachschlagewerke .....	513
Zeitungen .....	521
Literatur .....	521
<b>Personenregister</b> .....	563
<b>Ortsregister</b> .....	571